



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Kleist, Heinrich von - Das Erdbeben in Chili

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

2. HEINRICH VON KLEIST: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

Erschüttertes Gottesbild – das Erdbeben von
Lissabon

Enttäuschte Hoffnungen – die Französische
Revolution

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

3.1 Entstehung und Quellen

3.2 Inhaltsangabe

3.3 Aufbau

Die Erzählung als Novelle

Die Tektonik des Textes

Die zeitliche Organisation des Textes

Die zeitliche Ordnung des Textes

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	50
Jeronimo Rugera	51
Donna Josephe Asteron	55
Don Fernando Ormez	59
Meister Pedrillo	63
Don Alonzo Onoreja	64
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	67
3.6 Stil und Sprache	74
3.7 Interpretationsansätze	86

4. REZEPTIONSGESCHICHTE	91
--------------------------------	----

5. MATERIALIEN	95
-----------------------	----

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN	97
---	----

LITERATUR	114
------------------	-----

STICHWORTVERZEICHNIS	119
-----------------------------	-----

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Die folgende Übersicht soll die Orientierung in dem Band erleichtern und dazu beitragen, dass jeder Leser das für ihn Interessante rasch entdeckt.

Im zweiten Kapitel wird **Kleist's Leben** beschrieben und der **zeitgeschichtliche Horizont** dargestellt:

- ⇒ S. 10 ff. → Heinrich von Kleist wurde 1777 geboren und starb 1811 von eigener Hand. Er führte ein ruheloses Leben, setzte sich mit dem Anspruch, der bedeutendste Dichter seiner Zeit zu werden, unter fatalen Druck, scheiterte mit verschiedenen Projekten, sich eine Existenz zu gründen, und blieb als Autor bis zu seinem Freitod weitgehend erfolglos.
- ⇒ S. 17 ff. → Kleist's Erzählung *Das Erdbeben in Chili* reflektiert die lebhaft philosophische Debatte, die nach dem Erdbeben von Lissabon (1755), das ganz Europa in einen Schockzustand versetzt hatte, das überkommene Gottesbild und das optimistische Weltbild der Aufklärung in Frage stellte. Die Erzählung lässt sich überdies als gleichnishafter Kommentar zur Französischen Revolution und zum napoleonischen Zeitalter lesen.
- ⇒ S. 24 ff. → Im *Erdbeben in Chili* werden Themen entfaltet, die für Kleist's Werk insgesamt charakteristisch sind: die existenzielle Prüfung des Einzelnen durch eine unverhoffte Extremsituation, das Problem zwischenmenschlichen Vertrauens, die Fragwürdigkeit eindeutiger Gerichtsurteile in einer vieldeutigen Welt, die (oft verhängnisvolle) Macht unbewusster Wünsche und der Konflikt zwischen einer normwidrigen Liebe und der bigotten Moral der Gesellschaft.

Das dritte Kapitel enthält eine **Textanalyse und -interpretation**.

Das Erdbeben in Chili – Entstehung und Quellen:

Zur Entstehung der Erzählung fehlen jegliche direkte Zeugnisse. ⇒ S. 29 ff.
Auch ist nicht bekannt, welche Quellen Kleist konsultierte. Gedruckt wurde die Erzählung, noch unter anderem Titel, erstmals im September 1807 in einer renommierten Zeitschrift des Tübinger Verlegers Cotta. Drei Jahre später erschien die erste Buchausgabe innerhalb des Bands *Erzählungen* bei Georg Reimer in Berlin. Für diesen Druck hat Kleist den Text geringfügig revidiert.

Inhalt:

Die Erzählung schildert die dramatischen Ereignisse und Folgen eines großen Erdbebens in St. Jago. Eine von einer bigotten und heuchlerischen Gesellschaft zum Tode verurteilte junge Frau aus vornehmer Familie, die von ihrem Hauslehrer ein Kind empfangen hat, entgeht durch den Ausbruch der Naturkatastrophe der Hinrichtung. Ihr verzweifelter Geliebter sieht in dem Moment, in dem er seinem Leben ein Ende setzen will, die ihn umgebenden Gefängnismauern brechen. Die junge Frau rettet ihr Kind aus den Flammen. Die Liebenden finden sich wieder. Unter dem Eindruck der Katastrophe scheint eine ganze Gesellschaft innerlich geläutert. Ein Gottesdienst wird abgehalten, der nach einer Hetzrede des Predigers im Tumult endet. Die Liebenden und weitere Personen, die sich in ihrer Begleitung befinden, werden von der Menge brutal ermordet. Nur der kleine Philipp, die ‚Frucht‘ der verbotenen Liebe, überlebt und wird von seinem heldenhaften Verteidiger, Don Fernando Ormez, und seiner Frau anstelle ihres ebenfalls ermordeten Sohns als Pflegekind angenommen. ⇒ S. 33 ff.

Chronologie und Schauplätze:

Die Erzählung spielt im Jahr 1647, Schauplatz ist die Hauptstadt der spanischen Kolonie Chile, St. Jago.

Aufbau:

⇒ S. 41 ff.

Das Erdbeben in Chili erfüllt alle wichtigen Kriterien einer Novelle. Der Text weist drei – bei stärkerer Untergliederung fünf – Erzählabschnitte auf. Im ersten Teil dominieren Rückblicke und Kontrastwirkungen. Gegen Ende sorgen die sich überstürzenden Ereignisse für einen Sog chronologischen Erzählens.

Personen:

⇒ S. 50 ff.

Die Hauptpersonen der Erzählung sind:

- **Jeronimo Rugera**, ein junger Hauslehrer, dem anfangs die Hauptaufmerksamkeit des Erzählers gehört, der aber im weiteren Verlauf der Erzählung immer stärker in den Hintergrund tritt.
- **Donna Josephe Asteron**, ein Mädchen aus vornehmerm Haus, das sich in den Hauslehrer verliebt, ein Kind von ihm zur Welt bringt und dafür geächtet und zum Tode verurteilt wird. Sie erweist sich als nervenstarke, umsichtige und opferbereite junge Frau, deren übermächtiger Wunsch, sich mit Gott und der Welt zu versöhnen, sich allerdings als tödlicher Fehler erweist.
- **Don Fernando Ormez**, ein junger Familienvater aus der städtischen Oberschicht, der vorurteilslos und ritterlich auf Donna Josephe zugeht und sich schützend vor sie und die Ihren stellt, den diese Haltung seinen eigenen Sohn kostet und der damit am Ende zum tragischen Helden der Erzählung wird.

Diese Hauptpersonen werden eingehend vorgestellt. Darüber hinaus werden zwei weitere Personen charakterisiert und in ihrer Funktion als Handlungsträger erläutert. In den Musterlösungen der Klausurvorschläge am Ende der Erläuterung werden zudem eine Reihe von Nebenfiguren charakterisiert und analysiert.

Stil und Sprache Kleists:

Kleists Erzähler scheint auf den ersten Eindruck ein nüchterner, unbeteiligter Chronist zu sein, steht aber bei näherem Hinsehen ebenso unter dem Eindruck der Ereignisse wie der Leser. Er erweist sich somit als unzuverlässige Auskunftsinanz und spiegelt die Orientierungsprobleme der handelnden Figuren in einer undurchschaubaren Welt. ⇒ S. 74 ff.

Kleists faktengesättigtes Erzählen baut in langen Satzkonstruktionen immer wieder Hindernisse auf, gegen die der vorwärtsdrängende Bericht anzukämpfen hat. Auffällig ist zudem der häufige Einsatz von Nominalwendungen und von erlebter Rede.

Verschiedene Interpretationsansätze bieten sich an:

Die drei wichtigsten Deutungsansätze, die die Forschung in Bezug auf Kleists Erzählung entwickelt hat, befassen sich mit: ⇒ S. 86 ff.

- der Frage nach dem Wesen Gottes,
- der Frage nach dem Zustand der in der Erzählung geschilderten Gesellschaft,
- dem Problem der Deutung, das Kleists Dichtungen allgemein aufwerfen.

2.1 Biografie



Heinrich
von Kleist
(1777–1811)
© Wikipedia

2. HEINRICH VON KLEIST: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1777	Frankfurt a. d. Oder	10. Oktober: Geburt von Bernd Heinrich Wilhelm von Kleist als ältestem Sohn des Stabskapitäns Joachim Friedrich von Kleist und dessen zweiter Frau Juliane Ulrike, geb. von Pannwitz. Kleist hat sechs Geschwister, darunter die beiden Halbschwestern Wilhelmine und Ulrike aus der ersten Ehe des Vaters, von denen Ulrike (geb. 1774) ihm später besonders eng verbunden ist.	
1788	Berlin Frankfurt a. d. Oder	Kleist wird nach Berlin in eine Privatschule gegeben. Juni: Tod des Vaters. Kleist wird zurück nach Hause geholt.	10–11
1792	Potsdam Frankfurt a. d. Oder	Konfirmation. Eintritt als Gefreiterkorporal ins Regiment Garde. Den Winter über ist Kleist auf Urlaub bei der Familie.	14–15
1793	Frankfurt a. d. Oder Mainz	Februar: Tod der Mutter. Kleist nimmt an der Belagerung der Stadt Mainz teil (Erster Koalitionskrieg gegen Frankreich). Er liest Werke Christoph Martin Wielands und schreibt sein erstes Gedicht <i>Der höhere Frieden</i> .	15–16
1794– 1797	Potsdam (ab 1795)	Kleists Regiment ist in weitere Kämpfe verwickelt und kehrt dann in die Potsdamer Garnison zurück. Kleist wird schrittweise militärisch befördert.	16–20

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1798	Potsdam	Kleist schließt Freundschaften, die lebenslang halten (so zu Otto August Rühle von Lilienstern und zu Ernst von Pfuel) und widmet sich verstärkt seinen geistigen und musischen (Klarinette) Interessen. <i>Aufsatz, den sichern Weg des Glücks zu finden</i> (1798 entstanden).	20–21
1799	Potsdam Frankfurt a. d. Oder	Abschied vom Militär. Beginn eines Studiums der „Allgemeinen oder Grundwissenschaften“ an der Universität seiner Heimatstadt. Offiziell eingeschrieben ist Kleist im Fach Jura.	21–22
1800	Frankfurt a. d. Oder Berlin Würzburg Berlin	Verlobung mit Wilhelmine von Zenge, der ältesten Tochter des Frankfurter Garnisonschefs. Im Sommer Abbruch des Studiums. Aufenthalt in Berlin. September und Oktober: Reise nach Würzburg, deren Zweck bis heute nicht aufgeklärt ist (Industriespionage? Beseitigung einer Vorhautverengung?). Zurück in Berlin nimmt Kleist als Vorbereitung auf den Zivildienst an den Sitzungen der Technischen Deputation teil. Gleichzeitig bereitet er sich auf eine Existenz als Schriftsteller vor. Er legt ein „Ideenmagazin“ an.	22–23
1801	Berlin Dresden Paris	Anfang des Jahres: existenzielle Krise, ausgelöst durch philosophische Studien („Kant-Krise“). Sein Anspruch, zur Wahrheit durchzudringen, erscheint ihm nun als illusionär. Entschluss, mit der Halbschwester Ulrike für ein Jahr nach Frankreich zu gehen. Unterwegs Aufenthalt in Dresden. Dort und in Paris (Juli bis November) wendet	23–24



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Kleist, Heinrich von - Das Erdbeben in Chili

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

